

Karsch, Anna Louisa: Du, mir aus Händen der Freundschaft (1762)

1 Du, mir aus Händen der Freundschaft
2 In diese schreibende Hand
3 Zu langer Dauer gegeben,
4 Schreib kein unheiliges Lied!

5 Dich schuf aus glänzendem Erze
6 Der Schmuck arbeitende Schmid!
7 Zeus gab nicht unter dem Himmel
8 Aus einem Vogel dich mir!

9 Der Strauß, die balzenden Hahnen
10 Am hohen Brocken im Lenz,
11 Der Pfau mit prächtigem Rade,
12 Die alle trugen dich nicht.

13 In reichgeseegneter Ader
14 Trug dich, vor deiner Geburt,
15 Ein Berg, den Hakken durchwühlen
16 Gedingt von menschlichem Geiz!

17 Dich bracht auf stürmischer Welle
18 Vielleicht ein schwimmendes Haus
19 Von der barbarischen Küste,
20 Wo Cannibalen, ein Lied,

21 Dem Tod im Feuer zu trotzen,
22 An einem hölzernen Spieß
23 Noch singen: daß sie gebraten
24 Des Feindes Brüder auch einst!

25 O, du mir köstliche Feder!
26 Dich las ein Mädchen vielleicht
27 Aus einem Bache voll Goldsand,

28 Und sagte seufzend dabey:
29 »wo bleibt der liebende Jüngling?
30 O, mir verächtlicher Staub!
31 Sein Herz im lächelnden Aug
32 Glänzt mehr, ist theurer als du!«

33 So sprach das Mädchen vielleicht
34 Zu dir noch rohem Metall!
35 Izt aber bist du gebildet
36 Für mich zu hohem Gebrauch!

37 O nur den Göttern und Helden
38 Zu schreiben diene du mir,
39 Und göttlich denkenden Freunden
40 An Tagen ihrer Geburt!

(Textopus: Du, mir aus Händen der Freundschaft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6015>)